

1.060855/5

⑬ BUNDESREPUBLIK ⑫ **Offenlegungsschrift**
DEUTSCHLAND ⑪ **DE 3101745 A1**

⑤ Int. Cl. 3:
D 06 F 39/02



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑳ Aktenzeichen:
㉑ Anmeldetag:
㉒ Offenlegungstag:

P 31 01 745.2
21. 1. 81
26. 8. 82

㉓ Anmelder:
Miele & Cie GmbH & Co, 4830 Gütersloh, DE

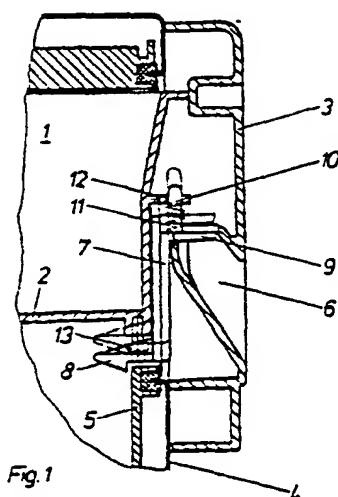
㉔ Erfinder:
Kornfeld, Heinrich; Heitmann, Gerd, 4830 Gütersloh, DE

DE 3101745 A1

⑤④ **Waschmittelleinspülvorrichtung für Waschmaschinen**

Die nach dem Schubladenprinzip aufgebaute Waschmittelleinspülvorrichtung (1) besteht im wesentlichen aus dem die Waschmittel aufnehmenden Schubkasten (2), dem in der Maschine befestigten Einspülkasten (5) und der am Schubkasten (2) angeordneten Griffplatte (3). Damit der Schubkasten (2) nicht mißbräuchlich durch Kinder herausgezogen werden kann, ist ein Verriegelungselement (7) vorgesehen. Erst bei Betätigung des Verriegelungselementes (7) in die entriegelte Position läßt sich die Einspülvorrichtung bedienen.

(31 01 745)



DE 3101745 A1

210181

3101745

Miele

Miele & Cie. GmbH & Co.
Carl-Miele-Straße · Tel. 05241-831
Postfach 2520
4830 Gütersloh 1

Patentansprüche

1. Waschmitteleinspülvorrichtung nach dem Schubladenprinzip für frontseitig zu bedienende Waschmaschinen, dadurch gekennzeichnet, daß hinter der Griffplatte (3) der Einspülvorrichtung (1) ein Verriegelungselement (7) angeordnet ist, dessen Betätigungsteil (9) durch die Griffmulde (6) hindurch zugänglich ist.
2. Waschmitteleinspülvorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Verriegelungselement (7) eine Rastnase (8), ein Betätigungsteil (9) und einen Führungsstift (10) aufweist.
3. Waschmitteleinspülvorrichtung nach Anspruch 1 und 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Rastnase (8) im eingeschobenen Zustand des Schubkastens (2) hinter eine Kante des Einspülkastens (5) einrastet.
4. Waschmitteleinspülvorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Führungsstift (10) in einem am Schubkasten (2) angeformten Aufnahmesteg (12) geführt ist.

5. Waschmitteleinspülvorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß auf dem Führungsstift (10) eine Feder angeordnet ist, die das Verriegelungselement (7) in die Verriegelungsposition drückt.
6. Waschmitteleinspülvorrichtung nach den Ansprüchen 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß das Verriegelungselement (7) mittels einer Schraube (13) in der Entriegelungsstellung festsetzbar ist.

Waschmitteleinspülvorrichtung für Waschmaschinen

Die Erfindung bezieht sich auf eine Waschmitteleinspülvorrichtung nach dem Schubladenprinzip für frontseitig zu bedienende Waschmaschinen.

Waschmitteleinspülvorrichtungen der vorgenannten Art sind heute allgemein bekannt und gebräuchlich. Ein wesentlicher Nachteil der schubladenförmigen Einspülvorrichtung besteht darin, daß sie z.B. für spielende Kinder leicht zu erreichen ist, wodurch häufig Störfälle ausgelöst werden. Von Kindern wird die Waschmittelschublade gerne herausgezogen und Spielsachen und ähnliche Gegenstände werden eingefüllt. Diese Gegenstände können dann von der Bedienungsperson bei der Durchführung eines Waschprogramms leicht übersehen werden, oder sie sind bereits in das Zulaufsystem zum Laugenbehälter gerutscht. Unangenehme Störungen und aufwendige Servicearbeiten zur Beseitigung oder Fremdkörper sind die Folge.

Der Erfindung liegt deshalb die Aufgabe zugrunde, eine Waschmitteleinspülvorrichtung der eingangs genannten Art zu schaffen, bei der Vorkehrungen getroffen sind, die den vorbeschriebenen Mißbrauch durch Kinder ausschließen.

Die Lösung dieser Aufgabe wird durch die im Hauptanspruch gekennzeichneten Merkmale erzielt. Weitere Ausgestaltungen der Erfindung ergeben sich aus den nachfolgenden Unteransprüchen.

Die erfindungsgemäße Verriegelung der Waschmittelschublade läßt sich bei Waschmaschinen in einfacher Weise und ohne großen Aufwand verwirklichen, schützt aber vor dem besagten Mißbrauch durch Kinder sehr zuverlässig, da die Entriegelungsbetätigung ergonomisch auf erwachsene Personen zugeschnitten ist.

Mögliche Ausführungsbeispiele der Erfindung sind in den Zeichnungen schematisch dargestellt und werden nachstehend näher erläutert.

Es zeigen:

Fig. 1 u. 2: ausschnittsweise die Waschmitteleinspülvorrichtung einer Waschmaschine von der Seite im Schnitt jeweils in unterschiedlicher Ausführung.

Die in den Fig. 1 u. 2 gezeigte Waschmitteleinspülvorrichtung 1 einer Waschmaschine nach der bekannten Schubladenart besteht im wesentlichen aus dem Schubkasten 2 zur Aufnahme der einzuspülenden Waschmittel, der an dem Schubkasten 2 angeformten Griffplatte 3 und dem im Maschinengehäuse 4 befestigten Einspülkasten 5. Die beiden dargestellten Ausführungsbeispiele unterscheiden sich lediglich durch unterschiedliche Ausbildungsformen ihrer Griffmulden 6.

Im Bereich hinter der Griffplatte 3 ist ein Verriegelungselement 7 gelagert. Dieses Verriegelungselement 7 weist als wesentliche Bestandteile eine Rastnase 8 und ein Betätigungsteil 9 auf, wobei das Betätigungsteil 9 in die Griffmulde ragt und somit dem Benutzer zugänglich ist.

Bei eingeschobenem Schubkasten 2 befindet sich das Verriegelungselement 7 in der ausgezogen gezeichneten unteren Lage. Die Rastnase 8 greift dabei hinter eine Kante des Einspülkastens 5 und stellt den verriegelten Zustand her.

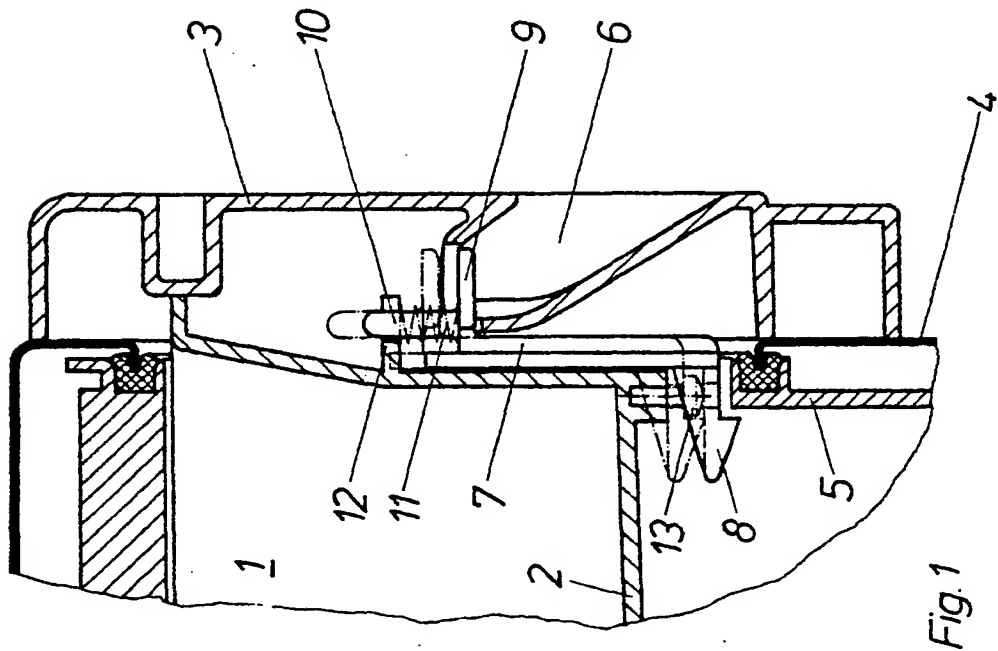
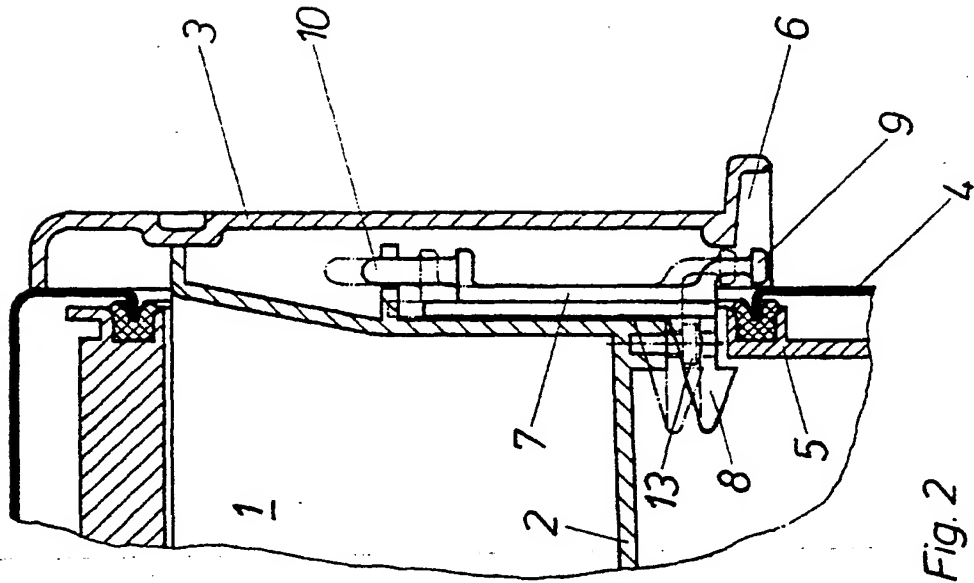
Wenn nun der Schubkasten 2 zwecks Eingabe der Waschmittel herausgezogen werden soll, muß die Bedienungsperson beim Eingreifen in die Griffmulde 6 das Betätigungsteil 9 und damit das Verriegelungselement 7 nach oben in die gestrichelt angedeutete Entriegelungsposition drücken.

Das Verriegelungselement 7 kann allein durch Gewichtskraft oder durch unterstützende Federkraft wirksam sein. Bei letzterer Ausführungsart kann in einfacher Weise auf dem Führungsstift 10 des Verriegelungselementes 7 eine Spiralfeder 11 angeordnet sein, die sich unter einem Aufnahmesteg 12 für den Führungsstift 10 abstützt. Diese Ausbildungsmöglichkeit ist in der Fig. 1 durch die gestrichelt gezeichnete Feder 11 verdeutlicht.

Mittels einer Schraube 13 kann das Verriegelungselement 7 in der entriegelten Position festgesetzt werden, so daß je nach Bedarf die Waschmaschine mit oder ohne wirksame Verriegelung der Einspülvorrichtung vorgesehen sein kann.

6


Leerseite



Washing-agent feed device for washing machines

Patent Number: DE3101745
Publication date: 1982-08-26
Inventor(s): KORNFELD HEINRICH (DE); HEITMANN GERD (DE)
Applicant(s): MIELE & CIE (DE)
Requested Patent: DE3101745
Application Number: DE19813101745 19810121
Priority Number(s): DE19813101745 19810121
IPC Classification: D06F39/02
EC Classification: D06F39/02
Equivalents:

Abstract

The washing-agent feed device (1) constructed on the drawer principle consists essentially of the drawer (2) which receives the washing agent, of the feed box (5) fastened in the machine and of the grip plate (3) arranged on the drawer (2). So that the drawer (2) cannot be pulled out improperly by children, a locking element (7) is provided. Only when the locking element (7) is actuated into the released position  can the feed device be operated.

Data supplied from the esp@cenet database - I2

Docket # 2TP00P12043

Applic. #

Applicant: Edwin Goldman, et al.

Lerner and Greenberg, P.A.

Post Office Box 2480

Hollywood, FL 33022-2480

Tel: (954) 925-1100 Fax: (954) 925-1101